



Spitzenforscherinnen im Wissenschaftssystem

Ulrike Beisiegel
Institut für Biochemie und Molekularbiologie II



Was heißt Spitzenforscher – Spitzenforscherinnen ?

Sehr gut Forschung mit relevanten Ergebnissen -

..... und Anerkennung im System !!



Wo liegen die Probleme für Frauen im Wissenschaftssystem ?

- Ausbildung (Schule und Studium)
- Promotion
- Weiterbildung / Assistenzzeit
- Habilitation
- Professur / Führungsposition
- Wissenschaftssystem



Promotionsphase

Obwohl die Zahlen in der Medizin bei 50% liegenerste Hürde !

- Männer treten forscher auf
- es gibt die homosoziale Kooptation
- Männer gehen egoistisch ihren Weg
- Frauen übernehmen oft soziale Aufgaben in der Gruppe
- Frauen haben nicht das gleiche Selbstbewusstsein

..... hier sollte Mentoring einsetzen!!



Assistenten versus Assistentinnen

- Männer nutzen Ellbogen
- Männer sind an der durch Vorbilder gegebenen Karriere orientiert
- Frauen sind stärker ausbildungsorientiert
- Frauen haben keine Karrierevorbilder
- Frauen nehmen die Klinik ernster – soziale Orientierung



Habilitationsphase

Aktuelle Erfahrungen aus dem Mentorinnenprogramm

- Viele Angebote durch DFG und andere Gleichstellungsmaßnahmen
- Fehlende Unterstützung durch reales System
- Phase der Familiengründung – besonders kritisch
- Fehlende Selbstbewusstsein

..... Mentorinnen essentiell!!



Der Weg zur Professorin

- Kaum Vorbilder – zum Teil eher Demotivation
- Objektive Hürde durch Familie

- Nachteile in Berufungsverfahren
- Unkenntnis der Spielregeln – müssen wir uns das antun?
- Ehrlichkeit für Männer eher ungewohnt

..... Mentorinnen essentiell!!



Anerkennung für Frauen im Wissenschaftssystem

Wie kommt `frau` an die Spitze?

- Mitarbeit in Gremien
- Gutachtergruppen (DFG Fachkollegien)
- Vorträge und Diskussionsrunden
- Akademien
- Wissenschaftspolitische Positionen



Gremienarbeit

- Quoten nicht erfüllt (es gibt immer Gründe für einen Kollegen)
- eine Frau macht noch keinen Bewusstseinswandel!

.....erst ab 30% Frauen ein Effekt auf die ‚Sitzungskultur‘ !

Aber:

wichtig ist Frauen zu entlasten, wenn Sie zusätzliche Aufgaben übernehmen.



Gutachtersystem

Erfahrungen aus 8 Jahren SAE und 5 Jahren WR:

- Nur Spitzenforscher werden Gutachter (DFG -Fachkollegien)
- Frauen sind zu gut vorbereitet!
- Gleichstellungsfragen sind noch immer ein Tabu
- Eine Vorsitzende der Gutachtergruppe ? geht gar nicht!



Wen laden wir als Sprecher ein?

.....es fällt einem immer einer der 80% Männer ein !

Aber über Vorträge würde auch `frau` bekannt

Bosch Stiftung erstellt Datenbank mit exzellenten Forscherinnen – im
wahren Sinne des Wortes !



Akademien der Wissenschaften

Nicht unter 60 und eher nicht `frau`!

Wichtige Netzwerkeauch hier gibt es noch viel zu tun



In Deutschland gibt es prominente Wissenschaftspolitikerinnen – wo liegt also das Problem ?

..... Bundesministerin Schawan, Senatorin Gundelach, Ministerin Wanka und einige andere Ministerinnen

Spitzenfrauen müssen sich sichtbar und aktiv für die Förderung von Frauen einsetzen – müssen Vorbilder sein und im Alltag immer wieder daran erinnern, auch wenn es noch immer Grimassen erzeugt!



Empfehlungen des Wissenschaftsrates

- Strategische Aufgabe der Führungen
- Führungsseminare zur Sensibilisierung
- Transparente Berufungsverfahren
- Mentoring Programme

- Qualität statt Quantität zur Leistungsbeurteilung

- Familiengerechte Strukturen in der Medizin
- Förderprogramme der DFG ernsthaft anwenden

- Beobachtung der Exzellenzprogramme
- Bonus – und Anreizsysteme (braucht es die Quote?)



Die Entwicklung geht in die richtige Richtung.

Jetzt einer Umkehrung der Gendersituation vorbeugen,
denn die kreativste Situation in der Wissenschaft ist eine
gesunde Mischung der beiden Geschlechterkulturen:

der Spieltrieb und die Visionen der Männer
gepaart mit
der Zielstrebigkeit und dem Realitätssinn der Frauen.